

Marienkirche jetzt im Tierpark Angermünde

Neues Kaninchengehege mit besonderem Unterschlupf

» Zum internationalen Tag der Genossenschaften, am 2. Juli, luden sechs Genossenschaften aus der Uckermark zum HeimatTierparkFest im Angermünder Tierpark ein. Neben der Feier und vielen Mitmachaktionen, wurde an diesem Tag auch das neue Kaninchengehege eingeweiht. Auf einer Grünfläche steht dort seitdem das Angermünder Rathaus – in Miniaturformat. Es wurde in der Größe eines Hasenstalls nachgebaut und in den Originalfarben angemalt. Mittlerweile hat es schon den ersten Sturm und Hagel überstanden und man kann mit Sicherheit sagen: alles ist wetterfest.

Seit September ziert ein weiteres Angermünder Wahrzeichen das Kaninchengehege. Am 20. September wurde die Marienkirche, ebenfalls in Hasenstallgröße, in Betrieb genommen. Der Tierparkleiter Herr Sonnenberg, der Betriebsstättenleiter der Uckermärkischen Werkstätten gGmbH, Herr Bähr, und die Genossenschaftsvorstände von Schwedt und Prenzlau, Herr Stammert und Frau Müller, durften das neue Gebäude enthüllen. Zum Vorschein kam eine kleine Kirche, die vor allem durch ihre Liebe zum Detail hervorsteht. Den Fenstern, Türen und Kirchturmuhren, die originalgetreu nachgebaut wurden, sieht man an wie viel Mühe und Arbeit drinsteckt. Die Angermünder werden sie sofort wiedererkennen. Der Bau des Kaninchengeheges ist nun abgeschlossen und alle Hoppler finden nachts einen warmen Unterschlupf.

Dass die Tiere in solch großartigen Gebäuden übernachten können, verdanken Sie den fleißigen Mitarbeitern der Tischlerei der Uckermärkischen Werkstätten gGmbH. Erst 2021 hat sich die



Tischlerei der Werkstätten vergrößert und ist von Schwedt nach Pinnow umgezogen. Herr Bähr, Betriebsstättenleiter, war bei der Einweihung der Häuschen vor Ort und berichtete, dass an den beiden Häusern von Mai bis September 2022 gearbeitet wurde. Herr Domann, der Gruppenhelfer im Arbeitsbereich Tischlerei hat gemeinsam mit sieben Beschäftigten geplant, gebaut und gemalt. Die detailgetreue Umsetzung war nur möglich, weil jeder Mitarbeiter Aufgaben bekam, die seinen Fähigkeiten entsprachen. Neben der Tischlerei haben die Werkstätten noch unzählige andere Bereiche, in denen gearbeitet werden kann, zum Beispiel eine Gärtnerei, eine Druckerei und vieles mehr. Ziel der Werkstätten ist es, Menschen mit Behinderung, egal in welchem Grad, in das Arbeitsleben einzuführen und ihnen dabei ein sicheres soziales

Umfeld zu bieten. In drei Betriebsstätten mit den dazugehörigen Außenstellen in Schwedt, Prenzlau, Angermünde und Pinnow bieten die Werkstätten an insgesamt acht Standorten in Trägerschaft der AWO Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen, wie z. B. Wäscherei, Tischlerei, Hauswirtschaft, Elektromontage oder kreatives Arbeiten.

Besonderer Dank kam von der Tierparkleitung, die sich mit Sicherheit genauso über die neuen Häuser gefreut hat wie die Kaninchen.

INFO

Ansprechpartnerin

Frau Juliane Eisenblätter
 WOBAG Schwedt eG
 Flinkenberg 26–30, 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 5378-71
 E-Mail: juliane_eisenblaetter@wobag-schwedt.de

